



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport**

Veröffentlicht am 30. Juni 2011

Klare politische Strukturen für den Sicherheitsverbund Schweiz

Bern, 30.6.2011 - In Bern hat sich erstmals die politische Plattform des Sicherheitsverbundes Schweiz getroffen, um die sicherheitspolitische Agenda des Bundes und der Kantone zu besprechen. Wegleitend ist dabei die Frage, wie die Mittel des Bundes und der Kantone effizient und effektiv zusammenwirken können.

Der Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) ist eines der grundlegenden Elemente des Sicherheitspolitischen Berichts 2010 des Bundesrates. Er baut auf der bestehenden Kompetenzordnung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden auf. Die Leistungsfähigkeit in der polizeilichen Gefahrenabwehr sowie zur Bewältigung von Katastrophen und Notlagen soll verbessert werden, indem die Mittel von Bund, Kantonen, Gemeinden und Dritten noch besser aufeinander abgestimmt und im Einsatz koordiniert werden.

Im Sicherheitspolitischen Bericht 2010 hat der Bundesrat die Schaffung eines Konsultations- und Koordinationsmechanismus des Sicherheitsverbundes Schweiz (KKM SVS) vorgesehen, um die gemeinsame Bearbeitung sicherheitspolitischer Fragen durch Bund und Kantone zu vertiefen. Dieser Mechanismus stützt sich auf die guten Erfahrungen, die seit 2005 mit der Plattform gemacht wurden, auf welcher der Chef des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), die Chefin des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) und die Präsidien der kantonalen Regierungskonferenzen KKJPD (Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren) und der RK MZF (Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr; damals: Konferenz der kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektorinnen und -direktoren MZDK) Fragen der inneren Sicherheit pragmatischen Lösungen zugeführt haben.

Mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Bundesrat Ueli Maurer, KKJPD-Präsidentin Karin Keller-Suter sowie RK MZF-Präsident Hans Diem hat sich gestern in Bern die politische Plattform in ihrer neuen Funktion als oberstes Gremium des Sicherheitsverbundes Schweiz konstituiert. Sie wird mit einem Steuerungsausschuss ergänzt, der seine Arbeit bereits aufgenommen hat. Dieser umfasst auf Verwaltungsebene paritätisch die zuständigen Vertreter des Bundes und der Kantone.

Seitens des Bundes sind dies die Direktoren des Bundesamtes für Polizei (fedpol), des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS), der Chef Sicherheitspolitik VBS, der Chef des Armeestabes sowie der Chef des Lenkungsausschusses Intervention Naturgefahren (LAINAT); seitens der Kantone sind dies die Generalsekretäre der KKJPD und der RK MZF, die Präsidenten der KKPKS (Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz), der KVMBZ (Konferenz der Vorsteher der kantonalen Ämter für Militär, Bevölkerungs- und Zivilschutz), der Instanzenkonferenz sowie der SVSP (Schweizerische Vereinigung Städtischer Polizeikommandanten).

Im erweiterten Steuerungsausschuss treten Vertreter weiterer eidgenössischer Departemente, Regierungskonferenzen und interkantonalen Fachorganisationen hinzu. Die Leitung des Steuerungsausschusses wird ein Delegierter des Bundes und der Kantone übernehmen, der in den nächsten Wochen vom Bundesrat und den Vorständen der KKJPD und der MZDK gewählt werden soll.

Adresse für Rückfragen

Botschafter Christian Catrina
Chef Sicherheitspolitik VBS
031 324 53 42

Roger Schneeberger

Generalsekretär KKJPD
031 318 15 07

Herausgeber

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
www.vbs.admin.ch

Themen

Sicherheit